

Tradition und Zukunft werden miteinander - Am Samstag feierte der Gahlener Heimatverein sein 75-jähriges Bestehen

Gahlen Der älteste der vier Schermbecker Heimatvereine ist schon 75 Jahre alt. Am 5. Februar 1950 wurde der damals „Verein für Heimatpflege, Wirtschaft und Verkehr zu Gahlen“ im Lokale der Wirtschaft Benninghoven gegründet. Am Samstag feierte der Heimatverein eine grandiose Entwicklung: Inzwischen hat der Verein schon 800 Mitglieder, deren emsige Vorstände es verstanden haben, das Lippedorf im Sinne einer weitsichtigen Satzung zu verändern.

Am molligwarmen Samstagabend begrüßte der Vorsitzende Jürgen Höchst auf dem Gelände der Museumsscheune „Olle Schuer“ in der Bruchstraße Abordnungen der Heimatvereine aus Weselerwald und Umgebung, aus Hünxe, aus Schermbeck und aus der Herrlichkeit Lembeck und der Stadt Dorsten sowie Abordnungen der Gahlener Vereine TuS Gahlen, Reiterverein Lippe-Bruch Gahlen, Bürgerverein, Löschzug Gahlen, Evangelische Kirchengemeinde und der Bestener Artpark.

Als zentrale Vereinszwecke nannte Höchst Veranstaltungen zur Brauchtumpflege. Wer schon einmal das Erntedankfest in Gahlen miterlebt habe, wisse, dass hier nicht nur Erntewagen rollen, sondern auch Herzen höherschlagen. Der wunderschön geschmückte Altar, der frisch gebundene bunt geschmückte Erntekranz, stolze Landwirte, fröhliche tanzende und singende Kinder, das sei nicht einfach ein Fest, das sei gelebtes Miteinander.

Die Laienspielschar führt regelmäßig Aufführungen in plattdeutscher Sprache auf. Plattdeutsch, so Höchst, sei unsere sprachliche Heimat, unser kulturelles Erbe. Und wenn die Mitglieder der Laienspieler auf der Bühne stünden und in ihrer Mundart Geschichten von früher erzählten; dann klinge es wie ein Lied aus unserer gemeinsamen Vergangenheit.

Die schriftliche Erarbeitung von Beiträgen zur Geschichte Gahlens sei ein weiterer Vereinszweck. Ob Festschriften, Chronik, Dorfgeschichten oder Anekdoten, dank der unermüdliche Arbeit der Mitglieder gehe kein Schatz an Wissen verloren.

„Heimat ist nicht nur Erinnerung, Heimat ist auch Verantwortung“, ist Jürgen Höchst überzeugt und verwies auf die Unterstützung der Gemeinde bei Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz: „Wer durch unser schönes Gahlen spaziert, sieht die Arbeit unseres Vereins. Blühende Dorfplätze, andere Wege mit vielen Sitzmöglichkeiten, die Natur und Kultur verbinden; nur unser Teich lässt aktuell zu wünschen übrig, aber da wird ja auch bereits intensiv daran gearbeitet.“

Als Mitglied des Gahlener Heimatvereins trug der Dorstener Bürgermeister Tobias Stockhoff sein Grußwort vor. „Auch wenn Gahlen seit 1975 heute zu Schermbeck gehört - wir in Dorsten fühlen uns eng verbunden. Nicht nur durchs Schützenfest. Hardt und Östrich waren einst Gahlener Boden - die Verbindung ist geblieben. Der alte Gahlener Wind weht durch unsere Stadtteile, besonders im Miteinander der Vereine und Kirchengemeinde. Ihr zeigt, wie man Geschichte bewahrt, aber nicht verstaubt – sondern lebendig, bunt und mit einem Augenzwinkern.“

Wolfgang Lensing von der Volksbank und Tim Scholz von der Nispa erinnerten gemeinsam an größere Projekte des Heimatvereins. Dazu gehörten die Umgestaltung des Mühlteiches im Dorfkern, Bienenhotels, Storchennester, das kommende große Projekt der Freilichtbühne Törkentreck wie die gemeinschaftlich geförderten Schafmärkte, die

Theaterreihe „Dit on dat op Platt“ und die beiden Feste Lippebräu oder Panhas-Schwenkmast.

Im Auftrag der anderen Vereine gratulierte Christiane Rittmann, die Vorsitzende vom Reiterverein „Lippe-Bruch Gahlen“. Die Grüße der Gemeinde brachte der Bürgermeister Mike Rexforth. Er gratulierte Jürgen Höchst, der in diesem Jahr die Ehrenamtsmedaille der Gemeinde Schermbeck erhält. Im Verlauf seiner langen ehrenamtlichen Tätigkeit sei es Höchst gelungen, zur Verjüngung der Mitglieder beizutragen.

Die im Jahre 1936 gegründete Laienspielschar kam als Keimzelle des Heimatvereins auch beim Festabend dazu, mit den beiden plattdeutschen Sketchen „Hannelore und Frieda“ und „Füeralarme“ die Zuhörer zum Lachen zu bringen.

Die Gymnastik- und Tanzlehrerin Sabine Wolters und das HV-Vorstandsmitglied Edith Hülsemann hatten die Idee, tanzfreudigen Männern und Frauen die Gelegenheit zu bieten, Klumpen-Tänze einzustudieren. Seit April 2023 treffen sich alle 14 Tage mittwochs ab 19 Uhr die Tänzer, um neue Tänze einzustudieren. Am Samstag wurden mehrere Tänze der „Göhlzen Danzer“ gezeigt.

Zwei Stunden lang erfreute die vierköpfige Band „Cover Rocket“ die Zuhörer mit Pop- und Rocksongs von den 70er-Jahren bis zur Gegenwart, bevor „DJ No Brothers“ die musikalische Unterhaltung übernahm. H.Sch.

Bildtexte:



Am Samstag kamen zahlreiche Besucher zum Gelände der Museumsscheune „Olle Schuer“, um mit dem Gahlener Heimatverein das 75-jährige Bestehen zu feiern. RN-Foto: Helmut Scheffler



Vertreter zahlreicher Vereine und Gruppen folgten der Einladung des Vorstands des Gahlener Heimatvereins zur Feier seines 75-jährigen Bestehens. RN-Foto: Helmut Scheffler



Der Feuerwehrmann Heini (Volker Rademacher) und seine Frau Else (Edith Hülsemann) sorgen mit ihrem Sketch „Füeralarm“ für schallendes Gelächter. RN-Foto: Helmut Scheffler